

- ① Ordne den Aussagen die verschiedenen Aufgabenbereiche eines Familienzentrums zu! / 5
(Kästchenreihenfolge 1 – Partizipation, 2 – Prävention, 3 – Inklusion, einige Aussagen haben auch mehrere richtige Antworten)

Ein offenes Mitbring-Elternfrühstück lädt ein zum Essen und Quatschen ein.

Eine arabische Mutter gibt einen Arabischkurs für interessierte Eltern.

Familien sollen gestärkt werden, nicht nur Kinder.

„Zusammen-Wachsen-Gruppen“ laden die Familien ein, ihre ersten Lebensjahre mit dem neuen Familienmitglied begleitet durch Pädagogen zu erleben und Anschluss an andere junge Familien zu finden.

- ② Ordne die Aussagen den verschiedenen Zielgruppen zu. / 5

Alleinerziehende	(1)	● Sie können sich austauschen und auch mal einfache Fragen zur Kindererziehung stellen. Außerdem sind die Kinder meist intensiver mit ihnen in Kontakt, als zu Hause.
Väter	(2)	● Ein gemeinsamer Ausflug entlastet diese Gruppe und bietet Anregungen für die teilnehmenden Kinder, ihren Sozialraum besser kennenzulernen.
Eltern in Elternzeit	(3)	● Für sie bietet sich der Austausch an. Außerdem könnten gemeinsame Aktivitäten geplant werden, um die anstrengende Arbeit auf viele Schultern zu verteilen.
Großeltern	(4)	● Gerade für diese Gruppe ist das Familienzentrum ein Ort des Treffpunkts und gemeinsamen Austauschs zu den ersten Fragen und um das Kind
Eltern in prekären	()	

- ③ Was bedeutet der Leitsatz „Starke Kinder brauchen starke Eltern.“? Welche Aussagen unterstützen diesen Leitsatz? / 5

- Sollen Kinder ihr Leben gut meistern können, brauchen sie auch Eltern, die ihr Leben im Griff haben.
- Es bringt nichts, die Kinder nur in der Kita zu bereuen. Nur, wenn man die Eltern regelmäßig zu Kursen schickt, werden aus den Kindern starke Persönlichkeiten. Wir leben in einer Gesellschaft, wo jeder auf sich gestellt ist. Daher ist es wichtig, dass
- Kinder früh lernen stark gegenüber anderen zu sein und sich durchzusetzen. Eltern lernen diese Stärke im Familienzentrum.
- Eltern, die in schwierigen Situationen mit ihren Kindern besonnen reagieren, geben diesen ein Vorbild, wie man Probleme lösen kann.
- Das defizitorientierte Denken verändert sich hin zur Wahrnehmung des Kindes als starkes und kompetentes Subjekt.

- ④ Ein Familienzentrum kann verschiedene Modelle haben. Das Modell „Lotse“ ist eines davon. Füllen Sie den Lückentext dazu aus. / 5

Bei diesem Modell übernimmt die Kindertagesstätte die Funktion der [REDACTED]. Die Leitung der Einrichtung verweist Eltern an nahegelegene [REDACTED]. Die verschiedenen Dienste sind zwar eigenständig, arbeiten aber in einem [REDACTED] zusammen und stimmen sich gegenseitig ab. Die Aufgabe des [REDACTED] auf See liegt in der richtigen Verteilung der Schiffe. Genau diese Aufgabe hat auch die Kindertagesstätte in Bezug auf die [REDACTED].

- ⑤ Was bedeutet der Leitsatz „Eltern sind die Experten für ihre Kinder“? Welche Aussagen unterstützen diesen Leitsatz? / 5

- Das Familienzentrum soll Eltern stärken, damit sie ihre besondere Rolle dem Kind gegenüber wahrnehmen können.
- Alle Eltern müssen zu einem Experten gehen, bevor sie ein Familienzentrum besuchen.
- Ein Familienzentrum muss jedes Elternteil zu einem Experten für sein Kind machen.
- Auch Eltern in schwierigen Elternhäusern werden von ihren eigenen Kindern als wichtigste Bezugspersonen gesehen.

§ 28 Erziehungsberatung

Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und -einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen. Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.

- ⑥ Welche Aussagen treffen auf den oben genannten §28 des achten Sozialgesetzbuches zu? / 5

- Für die Erziehungsberatung benötigt man zwingend ein Studium für soziale Arbeit.
- Eltern sollen in für sie belastenden Situationen unterstützt werden.
- Das Familienzentrum kann eine solche Beratungsstelle sein.
- Erziehungsberatung ist nur für Eltern bestimmt.

- ⑦ Überlegen Sie sich zwei Kursangebote für das Familienzentrum. Eines sollte regelmäßig stattfinden, das andere ein einmaliges spezielles Angebot sein. / 10

- Schreiben sie dazu auf, wie das Angebot heißt, welchen zeitlichen Umfang es hat, was die Teilnehmer erwarten und welches pädagogische Ziel das Angebot verfolgt

